

# Toter Dieb lag im Schulzentrum

**NORDERSTEDT (pu).** Die Norderstedter Kripo steht vor einem Rätsel: **Starb der Dieb im Schulzentrum Süd an Herzversagen?**

Schreck in der Morgenstunde: Der Hausmeister des Schulzentrums Süd fand am Mittwoch morgen einen Toten in der Eingangshalle. Der Einbrecher hielt noch zwei Beutel mit

Stehlut in den Händen. In den Taschen fand sich noch Bargeld, das der Mann aus der Schulkasse geraubt hatte.

„Wir gehen nicht von einem Fremdverschulden aus. Die Leiche kommt zur Obduktion nach Kiel. Wir müssen noch prüfen, ob sie zu zweit waren. Dann geht es um unterlassene Hilfeleistung“, so die Kripo.

Heimatspiegel ⇒  
21.12.94

## Rätsel um Tod in der Schule

Einbrecher aufgefunden

Von JÖRG  
SCHLÖMANN

Rätselhafter Tod eines Einbrechers im Norderstedter Schulzentrum Süd an der Poppenbütteleer Straße. Gestern morgen, 6.10 Uhr: Hausmeister Willi Röpke entdeckte die Leiche eines Mannes vor einer aufgebrochenen Fluchttür auf dem Schulflur. Der Tote liegt auf dem Rücken, den Kopf an eine zertrümmerte Verbundglasscheibe gelehnt.

Die Norderstedter Kriminalpolizei stellte bei ersten Ermittlungen fest: Bei dem Toten handelt es sich um den wohnungslosen Friedrich S. (47), einen bekannten Schuleinbrecher. Nach Polizeiangaben sei der Mann gewaltsam durch die Fluchttür in das Schulgebäude eingedrungen, vor der er später starb.

Zuvor hatte Friedrich S. mehrere Räume in dem Gebäude, in dem ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule untergebracht sind, durchsucht.

Im Dienstzimmer von Realschulrektorin Christina Bustorf ließ der Mann ein Brecheisen liegen, nachdem er vergeblich versucht hatte, einen Tresor aufzubrechen. In einer Schatulle schließlich fand Friedrich S.

rund 300 Mark Bargeld und anderes Stehlut, das er in einen Beutel stopfte.

Hausmeister Willi Röpke machte wie jeden Morgen seinen Kontrollrundgang, als er den Toten fand. „Ich dachte zuerst, er hätte sich absichtlich einschließen lassen, um seinen Rausch auszuschlafen“, erinnert er sich. „Ich kniete neben ihm nieder und sprach ihn an. Plötzlich merkte ich, daß er nicht mehr lebte. Ein Kollege alarmierte sofort die Polizei.“

Ein Kriposprecher: „Der Einbrecher muß in dem Windfang mit der Fluchttür gestolpert und in die Verbundglasscheibe gestürzt sein; die Leiche wies eine nicht blutende Kopfverletzung auf. Da der Mann in der einen Hand den Beutel mit Diebesgut und in der anderen eine Plastiktüte mit seiner persönlichen Habe trug, konnte er sich bei dem Sturz nicht abfangen.“

Der Tod sei vermutlich auf Herzversagen zurückzuführen. Die Staatsanwaltschaft in Kiel hat eine Obduktion der Leiche angeordnet. Die Kripo untersucht jetzt, ob Friedrich S. zur Zeit des Einbruchs allein war oder ob ein Komplize unerkannt flüchten konnte.

← **Hamburger Abendblatt**

22.12.94

Neue Revue



Live aus Rhodos:  
Jessica Schulze &  
Roxanne v. d. Beek

Beide 18, Schülerinnen  
aus Norderstedt/Tangstedt.  
Hotel Faliraki Beach,  
2 Wo. HP 2100 DM p. Pers.



„Wir haben noch nirgendwo klareres Wasser gesehen. Man kann bis zum Meeresgrund gucken. Der Strand ist supersauber. Wir haben schon klasse Typen kennengelernt (nette Engländer). Mega-Treffpunkte sind „Bunny's Bar“ (Wodka Leron 5 Mark) und die „Starlight Disco“ (kein Eintritt, Dancefloor-Musik). Hier ist viel mehr los als an der Cote d'Azur. Und billiger ist es auch. Keine Frage – wir kommen wieder“